

	Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware	
Papierrente	57.70	57.80	Siebenbürgen	68.75	69.50	Franz-Joseph-Bahn	113.—	113.50	Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em.	101.50	102.—	
Silberrente	63.90	64.—	Temeser Banat	69.25	70.—	Galizische Karl-Ludwig-Bahn	199.25	199.50	Oesterr. Nordwest-Bahn	87.50	87.75	
Goldrente	70.30	70.40	Ungarn	72.—	72.75	Kajhan-Oberberger Bahn	81.—	81.50	Siebenbürger Bahn	57.—	57.25	
Loft, 1839	287.—	289.—	Aktien von Banken.				Lemberg-Czernowitzer Bahn	103.—	103.50	Staatbahn 1. Em.	155.—	155.50
" 1854	102.50	103.—		Geld	Ware	Rohb-Gesellsch.	305.—	310.—	Südbahn 2 3/4	112.50	113.—	
" 1860	106.75	107.—	Anglo-Oesterr. Bank	65.25	65.50	Defherr. Nordwestbahn	107.—	108.—	Südbahn 5 1/2	94.—	94.25	
" 1860 (Hünstet)	116.75	117.25	Kreditanstalt	135.80	136.—	Rudolfs-Bahn	103.50	104.—	Südbahn, Bond	—	—	
" 1864	128.25	128.75	Dispositivenbank	124.—	125.—	Staatbahn	221.—	222.—	Devisen.			
Ang. Prämien-Anl.	72.25	73.50	Kreditanstalt, ungar.	114.50	114.75	Südbahn	75.—	75.50	Auf deutsche Plätze	63.—	63.10	
Kredit 2.	153.50	154.—	Telekompt.-Anstalt	630.—	640.—	Leib-Bahn	151.—	154.—	London, kurze Sicht	129.45	129.50	
Rudolfs-B.	13.25	13.50	Nationalbank	766.—	768.—	Ungar.-galiz. Verbindungsbahn	—	—	London, lange Sicht	129.65	129.75	
Prämienanlehen der Stadt Wien	91.75	92.25	Defherr. Bankgesellschaft	—	—	Ungarische Nordostbahn	88.—	88.50	Paris	51.60	51.65	
Donau-Regulierungs-Lose	102.—	102.50	Unionbank	42.—	43.—	Wiener Tramway-Gesellsch.	51.50	92.50	Geldsorten.			
Domänen-Pfandbriefe	138.50	139.50	Barthelbank	73.—	73.50					Geld	Ware	
Oesterrreichische Schatzscheine	99.25	99.50	Wiener Bankverein	—	—	Ang. öst. Bodenkreditanst. (i. Gold)	106.—	106.25	Dukaten	6 fl. 11 kr.	6 fl. 12 kr.	
Ang. Eisenbahn-Anl.	93.—	94.—	Aktien von Transport-Unternehmungen.				" " " (i. B.-B.)	87.—	87.25	Napoleonsd'or	10 " 36 1/2 "	10 " 37 1/2 "
Ang. Schatzbons vom J. 1874	91.50	92.—		Geld	Ware	Nationalbank	95.60	95.70	Deutsche Reichsbanknoten	63 " 70 "	63 " 75 "	
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	93.75	94.25	Alsb-Bahn	91.50	92.50	Ang. Bodenkredit-Institut (B.-B.)	87.50	87.75	banknoten	113 " 30 "	113 " 50 "	
in B. B.			Donau-Dampfschiff.-Gesellschaft	302.—	304.—	Prioritäts-Obligationen.				Krainische Grundbesitzungs-Obligationen.		
Grundbesitzungs-Obligationen.			Elisabeth-Westbahn	131.50	132.—	Elisabeth-B. 1. Em.	92.—	92.25	Privatnotierung: Geld 90.—, Ware —.—			
Böhmen	102.—	—	Ferdinands-Nordbahn	1845.—	1850.—	Ferb.-Nordb. in Silber	106.50	106.75	Kredit 135.70 bis 135.80. Anglo 65.50 bis			
Niederösterreich	102.—	—	Nachtrag: Um 1 Uhr 30 Minuten notieren: Papierrente 57.75 bis 57.85, Silberrente 63.90 bis 64.10, Goldrente 70.20 bis 70.30.				Franz-Joseph-Bahn	87.50	87.75			
Galizien	83.25	84.—										

Nachtrag: Um 1 Uhr 30 Minuten notieren: Papierrente 57.75 bis 57.85. Silberrente 63.90 bis 64.10. Goldrente 70.20 bis 70.30. 65.75. London 129.50 bis 129.70. Napoleons 10 36 bis 10 37. Silber 113.30 bis 113.50.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Samstag den 12. Mai 1877.

(1742—1)

Nr. 3394.

Rundmachung.

Die nachstehend bezeichneten niederländischen Colonien, nämlich: Java, Madura, Sumatra, Celebes, Borneo (mit Ausnahme des nordwestlichen Theiles), Billiton, der Banka-Archipel, der Riouw-Archipel, die Sunda-Inseln (Bali, Lombok, Sumbawa, Flores und der südwestliche Theil von Timor), die Molukken-Inseln, der nordwestliche Theil von Neu-Guinea (Papua), Niederländisch-Guyana (Surinam) und Suracao sammt Zugehör (begreifend Suracao, Bonaire, Amba und die niederländischen Theile von St. Martin, St. Eustatius und Saba); ferner die folgenden spanischen Colonien, nämlich: Fernando-Po, Annobon, Corisco, Cuba, Porto-Rico, die Philippinen-Inseln (Luzon, Mindanao, Palawan, Panay und Amar), die Marianen-Inseln und endlich die Carolinen-Inseln, sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten, und finden die Bestimmungen des Berner Postvertrages vom 9. Oktober 1874 und des dazu gehörigen Reglements auf den Korrespondenzverkehr mit diesen Colonien vom 1. Mai d. J. ab Anwendung.

Für die Korrespondenzen nach und von diesen Colonien sind von dem genannten Termine ab dieselben Portosätze wie für die Korrespondenzen nach und aus dem Britisch-Indien und den französischen Colonien, nämlich:

- für frankierte Briefe 20 fr. für je 15 Gramm;
- für unfrankierte Briefe 30 fr. für je 15 Gramm;
- für Korrespondenzkarten 10 fr. pr. Stück;
- für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Bandsendungen, mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 fr. pr. 50 Gramm;
- für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebühr 10 fr. und
- für ein Retourrecepisse 10 fr.

Dies wird in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 12. April d. J., Z. 10,940, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Triest am 30. April 1877.

K. k. Postdirection.

(1893—1)

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge und das übrige Personale der k. k. Marine-Akademie in Fiume während der Zeit vom 1. September 1877 bis 15. Juli 1878 wird daselbst am

14. Juni 1877

eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu theilnehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am 14. Juni 1877 um 10 Uhr vormittags bei dem k. k. Marine-Akademie-Kommando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem fünfprozentigen Reugelde in einem besonderen Umschlage, entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, ausgestattet belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Ausrar nach dem Befunde der Offertverhandlungs-Kommission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Zu telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Anbote, welche keinen bestimmten, unwandelbaren Preis für die zu liefernden Kostationen enthalten, oder bloß einen Prozenten-Nachlaß auf die Anbote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbekammern sowie den Stadtmagistraten zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara, Agram, Graz und Wien, den Stadtmagistraten von Spalato, Görz, Pola, Karlsstadt, Fiume, dann bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien, dem k. k. Militär-Hafen-Kommando in Pola, dem Seebezirks-Kommando in Triest und dem Marine-Akademie-Kommando in Fiume eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Fiume bezüglich der Verköstigung der Zöglinge und des übrigen Personales derselben für das Jahr 1877/8 aufgestellten Bedingungen eingesehen zu haben, und erkläre mich, nach diesen Bedingungen die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals zu den nachfolgenden Preisen beistellen zu wollen, und zwar: eine ganze Kostation für gesunde Zöglinge um

. . . fr., sage: . . . Neukreuzer; eine ganze Kostation für kranke Zöglinge um . . . fr., sage: . . . Neukreuzer, u. s. w. — Für das Offert habe ich mit dem abgesondert beigefügten Reugelde von . . . fl. . . fr. — Datum, Unterschrift, Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N., wohnhaft in N., auf die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personales der Marine-Akademie pro 1877/8. — Beiliegend im besonderen Umschlage das Reugeld per . . . fl. . . fr. — An das k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume.

Fiume am 4. Mai 1877.

Vom k. k. Marine-Akademie-Kommando.

(1625—3)

Nr. 276.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hof ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar solche, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde, bis 18. k. M.

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Hof zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 24ten April 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Gefel m. p.

(1725—3)

Nr. 3862.

Bezirks-Hebammenstelle.

Bezirks-Hebammenstelle mit dem Wohnsitz in Mauniz im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch, mit einer Jahresremuneration von 36 fl. aus der Bezirkskasse in Loitsch auf die Dauer des Bestandes der letztern, ist sogleich zu besetzen.

Mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome und Moralitätszeugnisse dokumentierte Gesuche sind längstens

bis 20. Mai 1877

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch am 27ten April 1877.

(1943—3)

Nr. 4544.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 98 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. Mai 1877 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Od sv. Marka 26. aprila (Izv. dop.)“, beginnend mit „Z veseljem nas je“ und endend mit „pri Novej vasi“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863 und nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 98 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. Mai 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 5. Mai 1877.]

(1723—3)

Nr. 2116.

Gefangenaufseher = Stelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenaufseherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezüge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 6. Mai 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vorkennung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 28. April 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1895—3)

Nr. 3282.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Mupa die Lokalerhebungen

auf den 15. Mai l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in dieser Gemeinde mit dem Beifügen angeordnet, daß bei derselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14ten Mai 1877.

(1948—2)

Nr. 3956.

Rundmachung.

Am 23. Mai 1877, um 8 Uhr vormittags, werden im ebenerdigten Amtsfokale, Sternwartgasse Nr. 1, die

Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Krafau-Vorstadt

befindlichen Liegenschaften beginnen und am

24., 25., 28. und 30. Mai d. J.,

jederzeit um 8 Uhr vormittags und um 4 Uhr nachmittags, fortgesetzt werden.

Die besondere Vorladung der beteiligten Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25ten März 1874, Nr. 12, erfolgen.

Laibach am 8. Mai 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

(1922—3)

Säge- und Bauholz-Versteigerung.

Nr. 2192.

Am 15. Mai 1877, nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen, wird in der Amtskanzlei der k. k. Forstverwaltung Lofva die öffentliche Versteigerung der nachstehenden Säge- und Bauholz-Partien im Ternowaner Reichsforste vorgenommen.

A. Aufzubereitende Säge- und Bauhölzer im Schlage.

Forstverwaltungs-Bezirk	Schlagort	Los-Nr.	Angeschätzter Festgehalt in Festmetern		Ausrufspreis pr. Festmeter	
			Nadelholz	Rothbuche, Sägeholz	fl.	tr.
Dol	Petrov hrib	I	100	—	6	35
	Klanci	II	—	160	6	10
	Mali čemernjak	III	—	80	6	10
	Starogoriški hrib	IV	—	80	6	10
	Pod badnom	V	—	20	6	10
	Remški hrib	VI	—	—	5	40
Karniza	Remški hrib	I	—	—	5	40
	"	II	—	—	5	40
	"	III	—	—	5	40
Lofva	Mlov hrib	I	—	280	5	80
	"	II	—	360	5	80
	"	III	—	160	5	80
	Podčesovnik G. 19/2	VII	—	450	5	10
	"	VIII	100	—	5	25
	Podčesovnik G. 20/a	IX	—	500	5	10
Ternova	"	X	100	—	5	25
	"	XI	—	450	5	10
	"	XII	70	—	5	25
	Šibrova došina D 8/d	XIII	—	1000	5	20
	Pod šlemenom	I	—	1000	5	80

B. Aufbereitete Nadel-Sägehölzer.

Forstverwaltungs-Bezirk	Schlagort	Wirklicher Festgehalt in Festmetern	Ausrufspreis für ganzes Quantum		Los-Nr.
			fl.	tr.	
Lofva	Podbistrovca K. 31/d	41.23	200	40	I.
	"	39.48	194	—	II.
	"	43.39	212	60	III.
	"	38.06	191	30	IV.
	"	34.97	182	60	V.
	Podčesovnik G. 19/b	241.52	1127	85	VI.

Zu der Versteigerung, welche am 15. Mai 1877,

um 10 Uhr vormittags beginnt, werden auch schriftliche Offerte zugelassen. Diese sind mit einem 50 kr.-Stempel zu versehen, mit dem 10% Vadium zu belegen, und ist auf der Außenseite anzugeben, für welche Partie die Offerte zu gelten hat. Die Offerte sind längstens bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung bei den betreffenden Forstverwaltungen einzureichen.

Die zu versteigernden Hölzer A werden auf Kosten des k. k. Aeraus gefällt und nach den Sortimenten aufbereitet. Jeder Picitant hat ein Ba-

dium von 10% des Gesamtwertes der Partie, für welche er licitiert, nach dem Ausrufspreise zu erlegen.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction Görz oder den k. k. Forstverwaltungen Ternova, Lofva und Dol eingesehen werden.

Das Holzmateriale wird den Kaufslustigen über Verlangen von den betreffenden Forstverwaltungen an Ort und Stelle vorgezeigt.

Görz am 7. Mai 1877.

Die k. k. Forst- u. Domänen-direction Görz.

(491—3)

Nr. 2998.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Johann Zajc von Breslavas gehörigen, gerichtlich auf 1610 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgilt Weisthürchen sub Urb.- und Rectf.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

16. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät hiebei um jeden Preis auf Kosten und Gefahr des Erstehers Johann Zajc von Breslavas hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 26. August 1876.

(1505—3)

Nr. 3028.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Brulz von St. Jobst, durch Dr. Skedl, die exec. Versteigerung der dem Lukas Pavlik von Großwrschnitz Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Rupertschhof pcto. 215 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 7. März 1877.

(1901—3)

Nr. 828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Vidrih von Kollenzdorf Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1987 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

(1666—3)

Nr. 264.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse hier die exec. Versteigerung der dem Martin Zdravje von Kremenja gehörigen, gerichtlich auf 3653 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409, Rectf.-Nr. 168 ad Auerberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Februar 1877.

(1937—2)

Nr. 3985.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Cestar als factischen und Josef Zajc von Bijanagora als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 161 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg-Nr. 253 1/2 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 8. August 1874 schuldigen 10 fl. 76 1/2 kr., der auf 7 fl. 33 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 8ten August 1876.

(1934—2)

Nr. 3982.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Horzen von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 4455 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rectf.-Nr. 143 und 146 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 22. Juli 1875 schuldigen 44 fl. 47 kr., der auf 21 fl. 74 kr. adjustierten und der weiter auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeord-

net worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 8ten August 1876.

(1497—3)

Nr. 1956.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiebei bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Vermovzel von Zertesch zu der mit Bescheid vom 30. Jänner 1877 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Ursula Prosen aus Pristauza gehörigen, im Grundbuche des Gutes Selo Rectf.-Nr. 70/f kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher am

17. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten April 1877.

(704—3)

Nr. 3059.

Erinnerung

an Ignaz Sojer, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Ignaz Sojer, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Franz Sojer, Grundbesitzer von Waisch, durch Herrn Dr. Mosch, die Klage de praes. 4. Februar l. J., Z. 3059, pcto. Ersetzung der Realität Rectf.-Nr. 7 ad Grundbuch St. Simeon und Juda hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Ahajhiz als Kurator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1877.

(1747—3)

Nr. 1134.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Georg Cerkovnik von Wittervellaß gehörigen, gerichtlich auf 2002 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 214, Rectf.-Nr. 164 vorkommenden Realität wegen schuldiger 59 fl. 58 1/2 kr. und 16 fl. 21 1/2 kr. d. B. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Februar 1877.

(1501—3)

Nr. 1685.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Bonkar von Großschernelo gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Neugerant, sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität reasumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

17. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 21ten März 1877.

(1902—3)

Nr. 805.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Reifnitz, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Werhar von Bäckelsdorf Haus-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

(1663—3)

Nr. 5734.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterjanc von Dobje Nr. 10 die exec. Versteigerung der dem Lukas Poberzaj von Zagerje gehörigen, gerichtlich auf 2902 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Altendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. März 1877.

In der Stadt Rann

mit gleichnamiger Bahnstation, also viele und bedeutende Jahr- und Wochenmärkte abgehalten werden, ist das

„Hotel Klembas“

auf dem frequentesten Posten, bestehend aus 4 Gast- und 10 Passagierzimmern, einem großen Saale mit Orchester, Küchen, Kellern, mit geräumigen Stallungen und sonstigen Wirtschaftsgeländen, 1 Fleischbank, großem Hof und Garten,

vom 1. September 1877 an

mit oder ohne Grundstücke, mit oder ohne Zimmereinrichtung, auf mehrere Jahre gegen günstige Zahlungsbedingungen zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilen: **Johann Perdan**, Kaufmann in Laibach; **Vincenz Grebeno**, Kaufmann in Rann, und der Eigentümer in Bianca, Post Lichtenwald. (1130) 3-3

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brüsklich der Spezialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (334) 15

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pöls land sub tom. XXIII, fol. 361, auf Joan Gračar aus Dobengraz vergewährte, gerichtlich auf 280 fl. ö. W. bewertete, in Dobengraz gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Mathias Gerfin aus Michelsdorf zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 9. August 1866, Zahl 5206, pcto. 53 fl. 56 kr. ö. W. sammt Anhang am

19. Mai und 16. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 21. Juli 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Vadiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. April 1877.

(1938-1) Nr. 4267.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal die exec. Versteigerung der dem Andreas Gerzman von Sadovinec gehörigen, gerichtlich auf 555 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurktal sub Dom.-Nr. 103 vorkommenden Viertelhube wegen aus dem Rückstandsausweise vom 2. August 1874 schuldigen 378 fl. 65 kr., der auf 16 fl. 94 1/2 kr. adjustierten und der weiter auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal am 23ten August 1876.

(1933-2) Nr. 3983.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal, in Vertretung des hohen Kärar, die executive Versteigerung der dem Anton Jamnik von Supersdorf gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Land-

straß sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 22. Juli 1875 schuldigen 14 fl. 11 kr., der auf 18 fl. 21 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal am 8ten August 1876.

(508-3) Nr. 3171.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zibert von Oberstopitz die exec. Versteigerung der dem Andreas Bockovec von Unterstopitz gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motritz sub Berg.-Nr. 599 und 599/a vorkommenden Bergrealitäten bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

16. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 6ten September 1876.

(1385-3) Nr. 1520.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgericht Senofetsch wird kund gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 26. April 1876, Z. 1753, angeordnet gewesenen und sohin sistierten exec. Feilbietungen der dem Andreas Pauli von Kleinbelsko Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 1/1 vorkommenden, auf 1975 fl. geschätzten Realität werden reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

19. Mai,

20. Juni und

21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 2. April 1877.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp. ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten der Menstruation**, und ebenso erfolgreich wird er gegen die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit, befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette **Grimault u. Komp.** zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Nandi, Droguist, Baderstraße; Philipp Wader, Weinstraße; in G. 111: bei Franz Wälder, Droguist. In Verkauf bei: (616) 11-10 Franz Apotheker Swohoda, Weinberg-Platz.

(672-3)

Nr. 11320.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Tezal von Unter-Suchor Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgericht Mödling wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Tezal von Unter-Suchor Nr. 4 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Sigon von Mödling die Klage vom 28. November 1876, Z. 11,321, wegen schuldigen 109 fl. eingebracht, und wird die Verhandlungs-Tagung an den

16. Mai 1877

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Tezal von Unter-Suchor Nr. 8 als curator ad actum bestellt.

Johann Tezal wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 29. November 1876.

(1329-3)

Nr. 1192.

Erinnerung

an Mathias Kristan, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf wird dem Mathias Kristan, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Walland, vulgo Vogenl, von Glebiz Nr. 12 die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungsgestattung der Sachforderung pr. 273 fl. 45 1/2 kr. C. M. c. s. c. überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vornmarkt zur Wahrung ihrer Rechte als curator ad actum bestellt, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

15. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. März 1877.

(1362-3)

Nr. 1979.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habbe von Zablog die exec. Versteigerung der dem Franz Bratovs von Poharitsch gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. 75 kr. geschätzten Realitätenhälfte ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 233 und 236, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für die Tabulargläubiger Zernei Nabergoj und Anton Bratovs, unbekannten Aufenthaltes, ausgefertigten Bescheide wurden zuhanden des für dieselben mittelst Dekretes vom 19. November 1876, Zahl 5052, und 13. Dezember 1876, Z. 7326, bestellten Kurators ad actum Franz Wipflej von Lojice zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten März 1877.

(498-3)

Nr. 4337.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Bugl von Untergradische gehörigen, gerichtlich auf 1905 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt St. Barthelma sub Urb.-Nr. 90 und Recif.-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

18. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 23. November 1876.

Grosser Bauplatz

(461) 13

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

272ste Hamburger Geld-Lotterie,

genehmigt und garantiert durch die Regierung. Die Haupttreffer betragen ev.:

375,000

250,000

125,000

80,000

60,000

50,000

Reichsmark etc. etc.

Zusammen enthält die Lotterie 42,000 Gewinne im Betrage von

7 Million 476,120 Reichsmark,

welche in 7 Abtheilungen unter Controle des Staates entzogen werden.

Der kleinste Gewinn ist bedeutend größer wie der Anfangspreis eines Looses.

Zant offic. Ziehungssprogramm kostet

1 ganzes Original-Loos ö. W. A. 3.50

1 halbes „ „ „ 1.75

1 viertel „ „ „ 0.88

Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, Coupons etc., auch gegen Postanweisung oder gegen Postnachnahme versendet unterzeichnete Firma die Originalloose rechtzeitig für die erste Ziehung nach allen Plänen. Ausfertigte amtliche Verlosungspläne werden jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die Ziehungsliste sofort zugesandt. — Ueber die gewonnenen Gelder kann sofort disponiert werden.

Für die erste Ziehung werden Bestellungen bis

15. Mai d. J.

entgegengenommen von dem Bankhause

JSENTHAL & Co.,

von der

Herzogt. Direction angestellte

Hauptdebitoren d. Braunsch. u. Hamb. Lotterien.

Hamburg.

Steiner.

(1945) 2-2

Rundmachung.

Die krainische l. l. Landwirtschaftsgesellschaft wird am 14. Mai d. J., früh 9 Uhr, zu Krainburg circa 20 Stück aus der Staatsubvention angekaufte Zuchtrinder, Stiere und Kalbinnen der Mollthaler- und Pinzgauer Rasse, und am 19. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, zu Laibach im Hofe des Gasthauses „zum Baierischen Hof“, an der Wiener Linie, circa 20 bis 25 Stück Zuchtrinder der Mollthaler Rasse im öffentlichen Versteigerungswege verkaufen.

Diese Zuchtthiere werden einzeln um den halben Ankaufspreis, den die Gesellschaft hierfür ausgelegt hat, ausgerufen und dem Meistbietenden gegen dem überlassen, daß der Erstehungspreis gleich bar bezahlt und das erstandene Thier wenigstens durch zwei Jahre im Lande für die Zucht erhalten werde, weshalb aber auch nur hierländige Viehzüchter zur Licitation zugelassen werden.

Laibach am 6. Mai 1877.

Der Centralausschuß der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain.

(1908) 2-2

Berger's medic.

THEERSEIFE

wird auf Grund der Urtheile und Atteste der Herren: Professor Dr. Ritter v. Schöff, Professor Heller, Dr. Melcher und zahlreicher Aerzte und Laien, seit neun Jahren mit sicherem Erfolge angewendet gegen

Hautkrankheiten aller Art,

sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmierfluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel. Wird Berger's Theerseife für die gesunde Haut als constantes Waschmittel oder in zeitweiligen Bädern angewendet, so verleiht sie derselben eine aussergewöhnliche Zartheit und Frische, wie selbe durch keine anderen Mittel erreicht werden können und schützt dauernd vor allen obigen Hautübeln.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Berger's Theerseife enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

== Zur Verhütung von Täuschungen ==
verlange man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die grüne Emballage.

Berger's Theerseife ist echt zu haben in Laibach bei Herrn Apotheker Svoboda. Ausserdem ist jede Apotheke in den Stand gesetzt, Berger's Theerseife zum Originalpreise zu liefern. Aufträge an gross & en detail werden erbeten an das Generaldepot: Apotheker G. Hell in Troppau.

(1600) 12-3

Hausverkauf.

Ein kleines, 1 Stock hohes Haus in Laibach, mit kleinem Garten, ist unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe steht auf einem sehr lebhaften Plage und ist zu jeder Geschäftsunternehmung, besonders für eine Bäckerei, geeignet. Näheres in der Realhandlung am Jakobsplatz 148 alt, 9 neu. (1674) 3-3

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp.,

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3516) 104-68

Hut- und Kappen-Niederlage

(1117) 7

des

A. Krejci

in Laibach,

gegenüber der Post.

Sieben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 1.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten

von

Med. Dr. Bisenz.

Witglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22.

Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.

Nachmittags-Consultationen werden u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum emer. Universitäts-Professor a. d. ausgezeichnet.



Aug. Rumpel,

Klaviermacher,

gibt dem hochverehrten Publikum bekannt, daß er vom 7. Mai an in seine

neue Wohnung, Rathausplatz Nr. 10, II. Stock,

übersiedelt, und bittet daher das ihm bisher geschenkte Vertrauen zu bewahren und mit zahlreichen, allerlei in sein Klavierfach einschlagenden Aufträgen zu beehren.

(1909) 2-2

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unseren vorzüglichen

hydraulischen Kalk,

Roman-Zement,

Portland-Zement, — Zementwaren, als:

Pflasterplatten, Dachziegel, Stiegenstufen

und Pferde-Futtermuscheln, Schweintröge,

Fenster- und Thürstöcke, Wasserleitungs-

röhren etc., — ferner:

feuerfeste Ziegel, feuerfesten Sand und Thon

zu den billigsten Preisen, in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet.

(1407) 6-4

Steinbrücker Zementfabrik,
Steinbrück (Steiermark).

KURORT GLEICHENBERG

in Steiermark,

(1256) 12-6

Station Feldbach der ungarischen Westbahn.

Saison vom 1. Mai bis 30. September.

Natron- und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Milch, Flechtennadel-Inhalationen, Mineral- und Süsswasserbäder, Kohlensäure Bäder, Voll- u. Schwimmbad, hydropathische Anstalt. ANGEZEIGT gegen Katarrhe aller Schleimhäute, namentlich der Athmungsorgane und des Verdauungstractes, speziell: Kehlkopfentzündung, chronischer Bronchialkatarrh, chronische Lungenentzündung, Emphysem, Dispepsie u. Magenkatarrh, Blutmangel u. Bleichsucht. GEGENANZEIGE: Lungentuberkulose mit Fieber. Wasser- und Wohnungs-Bestellungen sowie Brunnen-schriften bei der Direction in Gleichenberg.

Local-Veränderung.

Der ergebene Gefertigte beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sich sein

Anstreicher- & Lackierergeschäft sowie Farbenverschleiß

vom heutigen Tage an

am Jahrmarktsplatze, neu: Kaiser Josephsplatz Nr. 3,

im ehemals vom Herrn Clapnikar innegehabten Geschäft befindet.

Er empfiehlt sich zur Ausführung aller Anstreicher- und Lackierarbeiten unter Zusicherung einer prompten Bedienung zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Koller,

Anstreicher und Lackierer.

(1924) 3-2

Niederlage

von

registrierten Contobüchern

zu Originalpreisen

aus der

Geschäfts- und Contobücherfabrik der Buchdruckerei „Gutenberg“ in Graz

(1544) 3-3

bei

Eduard Mahr in Laibach.

Kaffige, nicht lagernde Contobücher in jeder beliebigen Größe, Blattanzahl und Ausföhrung werden binnen kürzester Frist zu Originalpreisen bestens geliefert.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

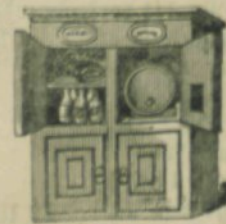
des Ingenieurs

Franz Bollinger in Wien

empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten u. preisgekrönten Kühl-Apparate

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch; Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs; komplette Schank-Einrichtungen, Moussés-Pippen neuester Construction. Illu-

(764) 20-9



strierte Preiscurante gratis.

Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

Bei
Karl Karinger:
Schieb - Kugeln
aus
Lignum sanctum
in allen Größen zu den billigsten Preisen vor-
rätig. (1657) 2

Wichtige Schrift.
Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
Herrngasse Nr. 6.
Radikale Heilung der
Hämorrhoiden
goldene Ader. NB. Ohne Arznei,
reine Naturheilung. Preis nur 60 kr.,
mit Post 70 kr. (655) 20-11

Triester
Commercialbank
Triest.

Die **Triester Commercialbank**
empfängt Geldeinlagen in österreichi-
schen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Wertpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (1) 19
Sämtliche Operationen finden zu-
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Gegen Ratenzahlungen.
Oelfarbendruckbilder & Oelgemälde,

als:
Heiligen- u. Genrebilder, Landschaften, Jagdstücke u. Porträts
in schönen Goldrahmen,
im Werthe bis 20 fl. von nur 1 fl. per Monat
über 20 fl. " " 2 fl. "
Diejenigen, welche den Kaufschilling gleich bar erlegen, erhalten entsprechenden
Nachlaß.
Auch Klaviere, Violinen, Gitarren und Zithern werden gegen mäßige Ratenzahlungen
(1770) 6-3

Joh. Giontini.

!Kundmachung!

Die internationale Waaren-Ausstellung in Wien verkauft wegen
Auflösung folgende Waarenmassen um den fabelhaft billigen Preis
von **5 fl. 65 kr. ö. W.** und
nur

- | | |
|---|--|
| 1 vorzüglich gut gehende Präzisionsuhr
nebst vergoldeter Kette, für richtigen
Gang wird garantiert. | 1 Musik-Instrument, auf welchem
Jedermann die schönsten Stücke spie-
len kann. |
| 2 echt japan. Blumenvasen mit feiner
Malerei, eine Pflanze für jeden Salon. | 1 compl. N. Porzellan-Service f. 16 Pers.
zu Geschenken überaus geeignet. |
| 1 prachtvolles Photographie-Album, reich
mit Gold verziert. | 2 Charakterköpfe, ein ganz neuer
höchst origineller Zug. |
| 1 Paar eleg. orient. Kommodschuhe
mit unermüdlichen Ledersohlen für
Herren und Damen. | 1 eleg. Victoria-Promenadeförbchen
mit farbenreicher Kunstfasererei. |
| 1 schöne Tischlocke aus gelbem Neugold. | 6 vorzügliche L. I. patent. Speisefässer,
Kaffeeelöfel. |
| 1 compl. japan. Handgarnitur, ent-
hält Alles, was ein Raucher benötigt. | 6 japan. Tassen vorzüglicher Qualität. |
| 2 fl. Oelgemälde, Kopien berühmter
Meister, in eleganten Rahmen. | 6 Stück Dr. Dupont'sche Gesundheitsseife. |

Alle hier angeführten 38 Gegenstände kosten zusammen in folgender Ausführung
nur **5 fl. 65 kr. ö. W.**

Adresse: **Internationale Waaren - Ausstellung,**
Wien, Burggring 3.

Provinzaufräge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert.
NB. Nachdem die Ausstellung bald geschlossen wird, beliebe man Provinzbestellun-
gen so rasch als möglich einzufenden.

Überall beliebt

ist die vom **Staat** garantierte große
Hamburger Geld-Lotterie,
welche nur 79,500 Loose enthält und in
welcher in wenigen Monaten in 7 Ab-
theilungen im Ganzen **42,000** Ge-
winne, wobei Hauptgewinne von **500,000** fl.
275,000 Mark, Prämie 250,000, Gewinne
125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000
30,000, 20,000, 15,000, 12,000 u. s. w.
hervorgezogen werden müssen.
Zu der demnächst stattfindenden Gewinn-
ziehung der ersten Abtheilung, zu welcher
jede Originalloosenummer **5 fl. 40**
halbes nur **5 fl. 1.70**, viertel nur
85 Kreuzer kosten, sende ich die
amtlich mit dem Staatswappen
versehene Originalloose
und bitte um alle Aufträge ausführen zu können,
die Befehle

bis zum 18. Mai d. J.

mit barem Geldebetrag oder durch Post-
einzahlungskarte mit einzufenden; auch
sende ich dieselben durch Postvorschuß. Die
amtlichen Gewinnlisten und Gewinnangaben
werden von mir prompt und sorgfältig
zugefandt.

A. Kaufmann, Bank-Geschäft.
Hamburg, Rödingsmarkt 3.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berührung
beißt nach einer in angängigen Höfen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstanden als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Rath nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,
ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Erfolgreich dieselbe Behandlung. Strenge
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 30

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer
der
wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt

in Graz

findet am **22. Mai 1877**, vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz statt.

Programm:

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1876.
2. Bericht des Revisionsausschusses über die Jahresrechnung pro 1876.
3. Voranschlag für das Jahr 1877.
4. Entwurf der Statuten für die nach dem Beschlusse der allgemeinen Versammlung vom 19. Juni 1876 bei der Anstalt einzuführende Versicherung der Spiegelgläser gegen Schäden durch Feuer und durch Bruch.
5. Antrag des Verwaltungsrathes auf Verkauf des zum Hause Nr. 20 der Anstalt gehörigen Gartengrundes.
6. Bericht und Anträge des Verwaltungsrathes infolge der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung vom 19. Juni 1876, betreffend:
 - a) die Frage der Statutenänderung hinsichtlich der Einschränkung des Wirkungskreises der Anstalt;
 - b) die Frage wegen Einführung der Hagelschaden-Versicherung.
7. Antrag des Verwaltungsrathes auf Modification des § 2 im Pensionsnormale der Anstaltsbeamten.
8. Wahl der Rechnungsrevisoren.
9. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die **p. t. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäudeabtheilung und nach § 12 der Statuten der Mobilarabtheilung zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.**

Der § 93 der Statuten der Gebäudeabtheilung lautet:

Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist ausser den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objekte im Gesamtversicherungswerthe von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.

Der § 12 der Mobilarstatuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Asssekuraten der Mobilarabtheilung, sofern sie nicht als Mitglied der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch ein Jahr mit dem Einlagewerth von 6000 fl. versichert sind.“

Graz am 21. April 1877.

Franz Graf Meran m. p.,
Generaldirektor.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Ein Portemonnaie mit einem Inhalte im Werte von 8 bis 9 fl. und einem Receptiv wurde Mittwochs abends zwischen 6 und 7 Uhr in der Lattermannsallee verloren. Der Finder wird gebeten, es in der Administration dieses Blattes gegen anständigen Finderlohn abzugeben. (1954)

Die Wiener Vergnügungszünger

werden vom 20. auf den 21. d. M.

in Laibach Nachtquartier

nehmen. Jene P. L. Hausherren und Wohnparteien, welche bereit wären, die fremden Gäste über diese Nacht aufzunehmen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftliche Erklärung, enthaltend: Bezeichnung des Stadt- oder Vorstadttheiles, der Gasse, neuen Hausnummer, des Stockwerkes, des Namens des Wohnungseigentümers und der Anzahl der Betten, in **J. Müllers Annoncen-Bureau** in den Stunden von 9 bis 1 Uhr vor- und von 3 bis 6 Uhr nachmittags abzugeben. Für jedes gut aufgerichtete Bett nebst Bedienung wird von der daselbe benützenden Partei ein Betrag von 3. B. fl. 1.50 entrichtet. (1923) 2-2

Ein der beiden Sprachen mächtiger, in Rotariats- und Advokaturgeschäften praktischer

Concipient

wünscht sofortige Anstellung. Briefliche Anträge unter der Adresse „Concipient“ übernimmt bis 20. d. M. die Buchhandlung Kleinmayr und Bamberg. (1950) 2-1

Ein Fräulein

aus guter Familie, mit entsprechender Schulbildung, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, wünscht in einem soliden Hause als Stubenmädchen, Sonne oder Kassierin placiert zu werden. Offerte übernimmt **J. Müller's Annoncen-Bureau** in Laibach (Fürstehof). (1941) 3-2

* Für Leidende *

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, über die Hoffnung auf Genesung schwinden lässt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kitz's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Kitz's Verlag-Anstalt in Leipzig auf Verlangen gern jedem einen „Kurz-Auszug“ (160. Kuf.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen.

Eine große Wohnung,

bestehend aus sieben schönen Wohnlokalitäten sammt Zugehör, wird für den Michaelitermin anzunehmen gesucht. Offerte übernimmt **Müller's Annoncen-Bureau** in Laibach.

In der Spitalgasse, im Schreyer'schen Hause Nr. 269 alt, im I. Stock links, sind zwei schön

einggerichtete Zimmer

sofort zu vermieten. (1951) 3-1
Nähere Auskunft daselbst.

Zwei Monatzimmer

sind in der Spitalgasse Nr. 10, I. Stock, die Aussicht in die Allee, zu vergeben. Das erste hat ein Fenster, das andere drei Fenster. Näheres Kongressplatz Nr. 2, im III. Stock, rechts. (1949) 3-1

Prinzessen-Wasser

VON August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiss, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend, wie kein anderes Mittel; entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen und Falten und erhält den Teint und eine zarte Haut bis ins späte Alter.

Dieses durch seine Solidität so beliebt gewordene Präparat ist allein echt zu haben per Flasche sammt Gebrauchsanweisung à 84 kr. ö. W. bei

(1408) **Karl Karinger.**

Karten

des gegenwärtigen russisch-türkischen Kriegsschauplatzes

sind stets vorrätig in

Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung (Kongressplatz 2).

Bestellungen von auswärts werden gegen Einsendung des Betrages und Beifügung der Francoporto per Kreuzband oder auch gegen Nachnahme prompt ausgeführt.

Biertrinker, auf!

Lauf! lauf! lauf! lauf!
In d' Gradijska Nr. 2,
Burgthallgasse steht dabei.
Auch „zum Gärtner“ ist's benannt,
Bar vor Zeiten wol bekannt;
Kannst die Zeichen nicht erschauen,
Frage nach den Klosterfrauen,
D' Rönnergasse führt zum Ziel.
Nun wären Zeichen bald zu viel,
Dort bekommst du **Gösser Bier**,
So was war noch gar nicht hier;
Auch die Küche und den Wein,
Beides findest du sehr fein.
Preise sind auch gar nicht groß,
Dort ist's Schmecken noch nicht los,
Speisen kannst zu jeder Zeit,
Wittags, abends, wann's dich freut,
Gabelfrühstück ist zu haben,
Kannst dich auch im Garten laben.
Alle Neune sind auch dort.
Nun kennst du genau den Ort,
Denn, der Sinn des Ganzen ist:
Du ein lieber Gast mir bist!
Hochachtungsvoll ergebenster

A. Gruber.

(1921) 3-3

Ein fotografischer Apparat und eine Nähmaschine

werden billig verkauft, ersterer mit ausgezeichneten Gläsern nebst Kaffeeten und Hilfsbüchern; letztere (Wheeler & Wilson) leicht und gut zu handhaben. Nähere Auskunft in **Müller's Annoncen-Bureau** (Fürstehof).

Franz Legats Hafnerei

in Laibach, Tirmau Nr. 16 alt,

empfiehlt den p. t. Haus- und Realitätenbesitzern ihr reich assortiertes Lager von Oefen und Kaminen, und übernimmt auch Bestellungen auf feuerfeste Ziegel und Bau-Ornamente zu möglichst billigen Preisen. Preiscurante auf Verlangen gratis.

(1766) 3-2 **Maria Legat.**

Buchfähige französische

Kaninchen,

Lappains, per Stamm (ein Rammier, zwei Hännchen) sammt Käfig für den Transport, sind zu 10 fl. per Stamm verkäuflich bei **Anton Homatsch in Gradatz, Unterkrain.** (1952) 3-1

Ausverkauf!

Wegen Auflösung des Geschäftes wird das **Manufactur-Warenlager** des Herrn **Anton Verhuz** auf dem Hauptplatz in Laibach zu herabgesetzten Preisen von heute an ausverkauft.
Laibach den 7. Mai 1877. (1894) 1-2

Franz'sche Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, wirkt ausgezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In Flaschen à 10 kr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt haben und begleitet sein von einer genauen Beschreibung in deutscher und slovenischer Sprache, die mit meiner Schutzmarke versehen ist.

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (689) 20-6

Pfandamtliche Cicitation.

Donnerstag den 24. Mai werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(2) 12-5

März 1876

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 12. Mai 1877.

Ingenieur-Bureau

C. VÖLCKNER

WIEN, IV., Schwindgasse 5.

Spezialist in Anlagen und Betrieb von Brauereien, Brennerien, Stärkfabriken, Mahl-, Oel- und Schneide-Mühlen etc. etc. empfiehlt sich für Neubau, Reconstruction und Besorgung aller in diese Fächer einschlagenden Artikel.

(1892) 10-1

Der gesammten Heilkunde

Dr. Josef Derč,

bisher Assistent und Sekundararzt an der geburtsärztlichen Abteilung des landstädtlichen Spitals in Laibach, beehrt sich einem P. L. Publikum hiemit anzugeigen, daß er vom 10. Mai l. J. ab

St. Petersstraße Nr. 6, ebenerdig links,

wohnt und von 8 bis 10 Uhr früh ordinirt — für Arme unentgeltlich.

Spezielle Ordination in Frauenkrankheiten

von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Laibach am 9. Mai 1877.

(1925) 6-2

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-
Etiquette der Adler und
meine vervielfachte Firma
aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-
erkenntnisse wurde eine
Fälschung meiner Firma
und Schutzmarke wieder-
holt konstatiert; ich warne
deshalb das Publikum vor
Ankauf solcher Fälschungen,
die auf Täuschung berech-
net sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äußeren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Leberthran

von **M. Krohn & Co.**
in Bergen
(Norwegen)

Dieser Thran ist der ein-
zige, der unter allen im
Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken
geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,
Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; (x†) W. Mayr, Apoth.; (x†) Josef Svoboda, Apoth.; Albana: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlati, Adelsberg: (x) E. Jagodic, Brauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x†) Baumbach'sche Apotheke; (x†) F. Rauscher; (x) C. Krisper, Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gark: (x) Ed. Hoyer, Garton. Görz: (x*) A. Franzoni, Apotheker; (x*) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Marzoli. Klagenfurt: (x†) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Peter Marlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker; Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: (x*) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Presan, Apotheker. Triest: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x†) Ant. Deperis, Apotheker.